

## Für den Schutz vor Waffengewalt

### JA zur eidg. Volksinitiative für den Schutz vor Waffengewalt

Anhörungen vor der Sicherheitspolitischen  
Kommission des Ständerates, 16.8.2010

Peter Hug, SP Schweiz  
Präsident des Trägervereins

### Das Problem (1): Jedes Jahr fordern Feuerwaffen im Durchschnitt 390 Tote

- 1969-2007 erschossen sich in der Schweiz 12'959 Menschen
- Jeder hundertste Mann erschießt sich
- 1995-2007 gab es im Jahresdurchschnitt
  - 332 Feuerwaffen-Suizid-Tote
  - 58 Feuerwaffen-Tötungsdelikte

Quelle: Suizidote: BFS, Todesursachenstatistik.  
Vorsätzliche Tötung mit Schusswaffe: BFS, Polizeilich registrierte Straftaten (Grundlage: BKS).

### Das Problem (2): 2.3 Millionen Feuerwaffen in Privathaushalten

- 140'000 aktive Schützen und 30'000 Jäger besitzen rund 580'000 Jagd- und Sportwaffen: sie sind durch die Initiative kaum betroffen
- Weitere 1.7 Millionen Feuerwaffen sind aktuelle oder ehemalige Militärwaffen
  - 250'000 Leihwaffen bei aktiven Soldaten
  - 1'500'000 kaum jemals gebrauchte privatisierte Militärwaffen – sie sind das Hauptproblem

### Die Lösung (1): Die Verfügbarkeit von Feuerwaffen vermindern

Bundesrat, Botschaft zur Initiative, 16.12.2009:

- „Unbestritten ist, dass mit einer Reduktion der Verfügbarkeit von Feuerwaffen die Gesamtsuizidrate gesenkt werden kann.“
- „Die Eindämmung der Verfügbarkeit von Feuerwaffen stellt eine gewichtige Massnahme dar, die insbesondere bei der Prävention von häuslicher Gewalt mit Todesfolgen entscheidend ist und das Droh- und Einschüchterungspotenzial mindert.“

### Die Lösung (2): Feuerwaffen nur für jene mit Bedarf und Fähigkeit

- 80'000 Schützen haben schon heute eine Lizenz – weitere 60'000 aktive Schützen müssten sich darum bemühen
- Als Folge der Initiative würde die Lizenzpflicht auf alle aktiven Schützen ausgedehnt und so der Bedarfs- und Fähigkeitsnachweis erbracht
- Alle 30'000 Jäger leisten längst den Bedarfs- und Fähigkeitsnachweis – die Initiative berührt sie nicht

### Schützen und Schützinnen für den Schutz vor Waffengewalt

**Der Schiesssport braucht ein modernes Image:**

- Der Waffenmissbrauch geschieht ausserhalb des Schiesssports, schadet aber seinem Image
  - Nachwuchsprobleme sind die Folge
  - Probleme in den Gemeinden, die Investitionen für Lärmschutz und Kugelfang sprechen müssen
  - Eine moderne Kriegswaffe ist kein Sportgerät für den Präzisionsschuss auf 300 Meter
- **Moderner Schiesssport statt Militärnostalgie**

**Schusswaffentote in der Schweiz, 1995-2007**

<b>Jahr</b>	Schusswaffen- Suizid	Schusswaffen- Tötungsdelikte	Schusswaffen- Tote (total)	Körperverletzung mit Schusswaffen
1995	392	65	457	65
1996	397	80	477	80
1997	358	91	449	91
1998	413	66	479	64
1999	346	72	418	76
2000	351	40	391	54
2001	349	47	396	43
2002	351	68	419	47
2003	300	47	347	47
2004	272	57	329	57
2005	262	48	310	36
2006	259	34	293	89
2007	264	35	299	54
1995-07	4314	750	5064	803
pro Jahr	332	58	390	62

Quelle: Suizidote: BfS, Todesursachenstatistik

Vorsätzliche Tötung mit Schusswaffe: BfS, Polizeilich registrierte Straftaten